

EDITORIAL

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mittlerweile haben sich Kliniken und Pflegeeinrichtungen immer mehr in Wirtschaftsunternehmen verwandelt und sollen sich den Gesetzen des ökonomischen Wettbewerbs und eines technokratischen Effizienzdenkens fügen.

Dabei war der Mitbegründer des Protestantismus, Martin Luther, bereits in früheren Zeiten feindlicher als die katholische Kirche gegenüber der dynamischen und auf Profit orientierten Welt der Renaissance eingestellt. Allerdings lehrt der Gottesglaube auch den schonenden Umgang mit den Ressourcen, um Verschwendung und Überfluss zu vermeiden.

Gegen den Trend der Ökonomisierung im Gesundheits-

und Pflegewesen können wir nur als Wähler etwas ausrichten, wobei augenscheinlich dieser genau den beschriebenen Trend befürwortet. Wir



stehen folglich vor einer hohen Herausforderung, zumal die Einnahmenseite kaum steigen wird. So geht es in erster Linie um das Ziel, alle Ressourceneinsätze auf den Prüfstand zu stellen, um notwendige Einsparungen zu erzielen. Wir sollten uns deshalb alle ermuntern, nicht nach Utopien zu streben, sondern nach Zielen, die sich unmittelbar umsetzen lassen und die Versorgungsqualität nicht über Gebühr belasten.

Ronald Wehner
Geschäftsführer

BAUVORHABEN „NEUBAU HAUS RÜSTERNALLEE“ - GRUNDSTEINLEGUNG

Nachdem nunmehr die 1. Etappe - Abriss des alten Gebäudes - abgeschlossen ist, erfolgte am 06.11.2009 um 11.00 Uhr die feierliche Grundsteinlegung für den Neubau unserer Pflegeeinrichtung „Haus Rüsternallee“ und somit endlich der Startschuss für den Baubeginn.

Viele waren an diesem kalten und sonnigen Novembertag der Einladung gefolgt - so aus dem

Ausweich-
objekt
Heckeshorn
Bewohner mit
ihren
Angehörigen,
Mitarbeiter aus
unseren
Pflege-



einrichtungen und der Klinik, Gäste sowie Anwohner aus der Umgebung.

Allen voran der Architekt, Herr Roman Lichtl, die am Bau beteiligten Planungsbüros sowie einzelne Baufirmen. Auch die anwesende Bezirksbürgermeisterin, Frau Monika Thiemen, und der Baustadtrat, Herr Klaus-Dieter Gröhler, nahmen in ihren Reden diesen modernen Bau, der im Pflegeheimbau besondere Maßstäbe setzen wird, wohlwollend auf.

Der Geschäftsführer, Herr Wehner, dankte in seiner Rede u. a. dem Vorstand des TWW dafür, dass er durch

die Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel diesen modernen Bau ermöglichte. Einen besonderen Dank gilt der Baubehörde des Bezirks Charlottenburg, die in vorbildlicher Weise unser Bauvorhaben hinsichtlich der modernen Bauweise unterstützte, sowie dem Architekten, Herrn Lichtl, der in seiner Planung die Bedürfnisse alter Menschen hervorragend berücksichtigt hat und dem es trotz zahlreicher Bauvorschriften gelang, besondere architektonische Akzente zu setzen.

Nachdem alle Dankesworte gesprochen waren, segnete die Seelsorgerin, Frau Birgit Zander, das neue Gebäude.

Vom Polier
der Firma
Schälerbau,
Herrn
Scheibal,
wurde sodann
die
Dokumenten-
kassette mit



den Wünschen auf gutes Gelingen verschlossen und in den Grundstein eingemauert.

Nach dem offiziellen Teil der Grundsteinlegung war selbstverständlich für das leibliche Wohl einschließlich musikalischer Unterhaltung gesorgt. Außerdem konnte man sich per Videofilm anschauen, wie schön unsere Pflegeeinrichtung einmal aussehen wird bzw. schon mal einen virtuellen Rundgang durch das neue Haus unternehmen.

Im Intranet [unter Stationäre Pflegeeinrichtungen/Haus Rüsternallee] kann über eine Webcam der tägliche Baufortschritt verfolgt werden. (rr)